

Chronische Nackenschmerzen behandeln

Nackenschmerzen können quälend sein. Jeder zweite ist davon im Laufe seines Lebens mindestens einmal betroffen, jeder zehnte leidet unter chronischen Beschwerden. Die Folgen sind oft weitreichend, vom Arbeitsausfall bis zum gesellschaftlichen Rückzug.

Nun hat ein Forscherteam um Heidemarie Haller von der Universität Duisburg - Essen mit einer Studie nachgewiesen, dass Craniosacral Therapie bei chronisch unspezifischen Nackenschmerzpatienten die Schmerzintensität statistisch signifikant senken kann.

Die mit dem Forschungspreis der Holzschuh-Stiftung ausgezeichnete Studie wurde mit Klienten durchgeführt, die im Durchschnitt seit mehr als neun Jahren an Nackenschmerzen litten.

Mit dem höchsten wissenschaftlichen Standard weist sie erhebliche Schmerzreduktion und eine Verringerung von funktionellen Einschränkungen nach.

Ängstlichkeit reduziert

Neben der Wirksamkeit der Craniosacral Therapie bei durch Bewegung verursachten Schmerzen überrascht die Studie mit dem Nachweis, dass auch die Ängstlichkeit der Patienten reduziert wurde. Die auch in der Schweiz weit verbreitete Craniosacral Therapie ist seit 2015 Teil der Komplementärtherapie, welche auf eidgenössischer Ebene geregelt ist.

Von den Craniosacral Therapeutinnen und Therapeuten, die in der Schweiz praktizieren, sind über 1'100 beim Berufsverband Cranio Suisse® registriert. In der Zwischenzeit sind etwa 300 davon im Besitz eines eidgenössischen Diploms.

Cranio Suisse® ist auf eidgenössischer Ebene für die Entwicklung und Qualitätssicherung in der Craniosacral Therapie zuständig. Online gibt es eine Therapeutenliste.

Quelle und die Therapeutenliste:
www.craniosuisse.ch



Nackenschmerzen können chronisch werden und im Alltag schwer belastend sein.